

II- 997 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

Bundesministerium für  
Land- und Forstwirtschaft

XIII. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 15. Juni 1972

Zl. 48.559-G/72

396/A.B.

zu 389/J.

Präs. am 19. Juni 1972

B e a n t w o r t u n g

der schriftlichen parlamentarischen Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Lanner und Genossen (ÖVP), Nr. 389/J, vom 26. April 1972, betreffend Änderung der Agrarmarktordnung

Anfrage:

1. Sind Sie im Hinblick auf die Intergration mit der EWG und im Interesse der Beseitigung der bestehenden Unsicherheit in weiten Wirtschaftsbereichen durch die stets nur kurzfristige Verlängerung des Marktordnungsgesetzes bereit, in Ihrem Ressort einen Ministerialentwurf ausarbeiten zu lassen, der die unbefristete Geltungsdauer der österreichischen Agrarmarktordnung vorsieht?
2. Laufen in Ihrem Ministerium oder im erwähnten Ministerkomitee, dem Sie angehören, Vorarbeiten, die wesentliche Änderungen bei der geltenden Agrarmarktordnung zum Gegenstand haben?
3. Laufen in Ihrem Ministerium oder im Ministerkomitee Vorarbeiten und ist daran gedacht, den innerhalb der Qualitätsstufen einheitlichen Erzeugerpreis für Milch zu beseitigen?
4. Laufen in Ihrem Ministerium oder im Ministerkomitee Vorarbeiten und ist daran gedacht, den einheitlichen Erzeugerpreis für Weizen zu beseitigen?
5. Laufen in Ihrem Ministerium oder im Ministerkomitee Vorarbeiten und ist daran gedacht, den Transportkostenausgleich für Milch zu ändern? Wenn ja, in welcher Form?

- 4 -

Zu Z.7 bis 9:

Es ist nach Maßgabe der budgetären Voraussetzungen auch für das nächste Wirtschaftsjahr in Aussicht genommen, die reibungslose Übernahme und Zwischenlagerung von Brotgetreide durch entsprechende Aktionen zu gewährleisten.

Bei Futtergetreide war es in den abgelaufenen Jahren wiederholt notwendig, marktentlastende Maßnahmen zur Zeit der Ernte zu treffen. Dies wird bei Gerste angesichts der zu erwartenden guten Ernte auch im kommenden Wirtschaftsjahr erforderlich sein. Welche Maßnahmen hinsichtlich Futtermais zu treffen sein werden, kann erst entschieden werden, wenn ein besserer Überblick über die Ernteaussichten möglich ist, also etwa Anfang September.

Auch die Qualitätsweizenaktion wird grundsätzlich in der bisherigen Form durchgeführt werden, wobei durch einen schrittweisen Ausbau dieser Aktion der Bedeutung Rechnung getragen werden könnte, die der Erzeugung von Qualitätsweizen für die Produzenten und die Konsumenten zukommt.

Der Bundesminister:

W e i h s

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

Lucy